

Name: Graumann

18.12.2014

1. Wirtschaftswachstum

3^{/3}

a) Erkläre, was man unter einem niedrigen Wirtschaftswachstum versteht. (1)

Wirtschaftswachstum = $\frac{\text{Zunahme-BIP}}{\text{Jahr}}$ in % unter 2% ~~niedrig~~

b) Nenne zwei Argumente für qualitativem statt quantitativem Wirtschaftswachstum. (2)

Arbeitsplätze werden nicht geschaffen / ausgelastet
Umwelt wird nicht verschmutzt
Ressourcen werden nicht verschwendet

2. Konjunktur

4^{/6}

a) Die Bundesregierung plant Maßnahmen zur Belebung der Konjunktur. Welche der folgenden Maßnahmen ist geeignet, in der Phase der Rezession die Wirtschaft wieder in Schwung zu bringen. (1)

- Abschaffung der Kinderbeihilfe
- Reduzierung der staatlichen Baumaßnahmen zur Schaffung von Infrastruktur
- ☒ Senkung des Unternehmersteuersatzes
- ☒ Anhebung der Tabaksteuer
- Anhebung der Exportzölle für Konsumgüter

b) Überlege jeweils einen Nachteil einer wirtschaftlichen Depression bzw. Rezession für den Einzelnen und für den Staat. (2)

- Einzelnen: Gefahr Arbeit zu verlieren / Lohnkürzungen
- Staat: Arbeitslosenrate steigt, Es wird weniger produziert, weniger Wirt. Wachstum

c) Ordne die Zeitungsschlagzeilen den vier Konjunkturphasen zu. (3)

- Arbeitskräfte sind knapp: Boom
- Güterpreise sind niedrig: ~~Rezession~~ ~~Boom~~
- Zinsen sinken: ~~Rezession~~ ~~Boom~~
Ankündigung Aufschwung

3. Geldwertstabilität

2^{/3}

a) Finde die korrekte Zeile in der die Maßnahme richtig zugeordnet wurde. (1)

	Maßnahmen bei Inflation	Maßnahmen bei Deflation
①	Freibetrag bei Einkommensteuer erhöhen*	Mehrwertsteuer erhöhen ✓
2.	Mehrwertsteuer senken	Staatliche Investitionen verschieben
3.	Kreditvergabe erhöhen	Steuervergünstigungen streichen
4.	Steuervergünstigungen streichen	Mindestreservesätze erhöhen*
5.	Lohnsteuer senken	Staatsverschuldung erhöhen

b) Charakterisiere die Wirkungen einer Deflation im Gegensatz zu einer Inflation. (2)

Bei einer Deflation wird alles billiger / das Geld wird mehr wert ✓

— i — Inflation wird alles teurer (der Warenkorb wird teurer) und das Geld ist somit weniger wert. ✓

4. Zielkonflikte Erkläre die Unvereinbarkeit der Wirtschaftsziele „Wirtschaftswachstum und außenwirtschaftliches Gleichgewicht“. <i>hohes Wir. wachstum → viel Produktion / viel Güter vorhanden → viel Export (→ Wohlstand → viel Unlebens im Ausland)</i>	1 /1
5. Wirtschaftspolitik a) Beschreibe den Begriff „Thatcherismus“ insbesondere die wirtschaftlichen Forderungen von Margaret Thatcher an die Wirtschaft. (2) <i>Staat soll Wettbewerbsfähig werden, Staat soll nicht in die Wirtschaft eingreifen, denn sie regelt sich von selbst (→ Neoliberalismus)</i> b) Vergleiche die Haltung des Keynesianismus bzw. des Neoliberalismus zu Staatsschulden. (1) <i>Keynesianismus: in schlechten Zeiten? Schulden machen um Arbeitsplätze zu halten (schaffen). Neoliberalismus: möglichst keine Schulden → Geldwertstabilität</i> c) Nimm zur Aussage von Bruno Kreisky Stellung: „Ein paar Milliarden Schulden mehr bereiten mir weniger schlaflose Nächte als ein paar hunderttausend Arbeitslose“. (2) <i>Kreisky → Antikeynesianismus: er schafft viele Arbeitsplätze durch z.B.: öff. Bauprojekte; wobei auch Schulden aufgenommen wurden vor allem in Wir. schlechten Zeiten. Fehler: Schulden wurden nicht zurückgezahlt</i>	4,5 /5
Gesamtpunkteanzahl	14,5 /18
Bonusfrage: Wann war der „Berliner Mauerfall“? <i>+</i>	0 /0,5

Punkteverteilung:

Sehr gut = 18 – 16,5

Genügend = 11 – 9

Gut = 16 – 13,5

Nicht genügend = 8,5 – 0

Befriedigend = 13 – 11,5

Gutes Gelingen und viel Glück!!

Gut